



ZAG-SozialdiakonIn
Zürcher Arbeitsgemeinschaft
der Sozialdiakoninnen und
Sozialdiakone
www.zag-sozialdiakonIn.ch

Protokoll Mitgliederversammlung

**Donnerstag, 16. Mai 2019, 17:00 – 18:35 Uhr, anschliessend Apéro
Centrum 66, Hirschengraben 66, 8001 Zürich**

1. Wahl StimmzählerIn
2. Abnahme des Protokolls vom 5. Juni 2018
3. Jahresbericht 2018 des Co-Präsidiums und dessen Abnahme
4. Vorstellung der Rechnung 2018
5. Revisorenbericht und Abnahme der Rechnung
6. Vorstellung Budget 2019
7. Festsetzung des Jahresbeitrags 2019 (Vorschlag Fr. 60.00)
8. Wahlen:
 - Verabschiedung von zwei Vorstandsmitgliedern
 - Wahl der neuen Vorstandsmitglieder
 - Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
 - Wahl des Co-Präsidiums
 - Wahl der Revisoren
9. News vom Dachverband SozialdiakonIn
10. Verschiedenes und Schlusswort

Anwesender Vorstand: Jacqueline Käs (Co-Präsidium), Anny Gut (Kassiererin), Severin Frenzel (Protokoll), Dirk Andexel

Anwesende Mitglieder: Regina Angermann, Seraina Raymann, Beatrice Binder-Wüstiner, Irena Cavelti, Roland Gisler, Thomas Luginbühl, Ulrike von Allmen, Maria Zahnd, Kathrin Grischweiler

Entschuldigt: Peter Bamert, Dorothea Näf, Kurt Heiniger, Martin Gessler, Markus Berweger, Sandro Wasserfallen, Thomas Ammann, Ursula Krebs, Gabriella Ledermann, Felix Känzig, Martina Hoch

Begrüssung

Jacqueline Käs begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

Entschuldigung der fehlenden Vorstandsmitglieder durch Jacqueline Käs: Verlesen eines Briefes von Peter Bamert, Dorothea Näf entschuldigt sich aus gesundheitlichen Gründen.

Jacqueline Käs verliest einen Einstimmungstext.

1. Wahl StimmzählerIn

Thomas Luginbühl wird zum Stimmzähler gewählt.

2. Abnahme des Protokolls vom 5. Juni 2018

Das Protokoll wird ohne Änderung abgenommen und verdankt.

3. Jahresbericht 2018 des Co- Präsidioms und dessen Abnahme

Anny Gut verliest den Jahresbericht mit den Wahlen und Mutationen aus dem Vorstand. 2018 gab es keine grossen Verluste bei den Mitgliederzahlen trotz einiger Pensionierungen. Veränderungen gab es beim Layout des Newsletters. Die Suche nach Vorstandsmitgliedern war ebenfalls ein Schwerpunkt der Arbeit. Der Verein reformiert-bewegt stellte sich beim Vorstand vor. Sitzungen des Co-Präsidioms mit anderen Gremien zur Vernetzung haben stattgefunden und vielfach wurden Vorschläge der zag berücksichtigt. Insofern schaut der Vorstand auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück.

Ein herzlicher Dank ergeht an die Mitglieder für das Mittragen und Mitdenken sowie die Zahlung des Beitrags.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Vorstellung der Rechnung 2018

Anny Gut stellt die Rechnung 2018 vor und erläutert ausführlich die Posten. Die Rechnung liegt den Anwesenden vor.

5. Revisorenbericht und Abnahme der Rechnung

Maria Zahnd liest den Revisorenbericht vor und empfiehlt der MV die Abnahme. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und verdankt.

6. Vorstellung Budget 2019

Anny Gut stellt das Budget 2019 vor. Der Posten für die Kontoführung muss erhöht werden-so ein Einwand aus dem Plenum-. Dem Einwand wird zugestimmt, der Posten wird noch angepasst.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2019 (Vorschlag Fr.60.-)

Anny Gut setzt die Höhe des Beitrags in Verhältnis zu den Kosten und empfiehlt ihn dem Plenum zur Abnahme. Der Beitrag wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen: - Verabschiedung von zwei Vorstandsmitgliedern

Jacqueline Käs berichtet aus dem Vorstand: Dorothea Näf hat ihren Rücktritt erklärt, ist aber leider heute nicht anwesend.

Anny Gut hat ebenfalls ihren Rücktritt erklärt. Sie war elf Jahre im zag-Vorstand. Ihre lange Tätigkeit wird von Jacqueline Käs dargestellt. Anny war der Ruhepol im Vorstand durch ihre angenehme, sachliche Art und sie hat sich alle Jahre mit viel

Herzblut engagiert. Anny Gut erhält ein Geschenk mit einem ganz grossen Dankeschön.

Anny ergreift das Wort und berichtet von ihren Eindrücken zu Beginn ihrer Tätigkeit in der Landeskirche und bei der zag. Sie hat ihre Arbeit bei der zag sehr gerne gemacht und auch viel gelernt durch den Ausblick über den Tellerrand.

Mit einem grossen Applaus wird ihre Tätigkeit vom Plenum verdankt.

- Wahl der neuen Vorstandsmitglieder

Jacqueline übergibt das Wort an diejenigen, die sich neu zur Wahl stellen.

Regina Angermann stellt sich vor. Sie hat eine berufliche Laufbahn von der Krankenschwester über eine Familienphase bis zu einer Ausbildung als Sozialarbeiterin. Sie ist tätig als Sozialdiakonin in Witikon und Fluntern (zu je 40 %).

Seraina Raymann ist Jugendarbeiterin in Männedorf. Sie verfügt über eine KV-Lehre, eine spannende Auslandszeit und hat Gemeindepädagogik B.A. bei St. Chrischona abgeschlossen. Leider wird das Studium nicht vollumfänglich von der Landeskirche anerkannt. Das CAS wird sie daher bald noch beginnen.

Beide sind sehr motiviert, sich für den Berufsstand einzusetzen und betonen, wie wichtig das Engagement ist. Aus dem Plenum kommt die Frage nach den möglichen Ressorts. Jacqueline Käs erklärt die derzeitige Aufteilung der Ressorts. Öffentlichkeitsarbeit wäre noch ein zu besetzendes Ressort, auch können Aufgaben beim Protokoll und Newsletter übernommen werden. Eine Entscheidung wird jedoch noch nicht zu Beginn der Mitarbeit im Vorstand festgelegt und wird auf längere Sicht geplant.

Jacqueline Käs stellt Regina Angermann und Seraina Raymann zur Wahl.

Sie werden als neue Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt.

- Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Jacqueline Käs stellt Severin Frenzel und Dirk Andexel zur Wiederwahl.

Severin Frenzel wird von der MV für das Aktuariat einstimmig gewählt.

Dirk Andexel wird als Vorstandsmitglied in der Funktion als Kassier das Ressort Finanzen übernehmen und wird dafür einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt.

- Wahl des Co-Präsidiums

Dirk Andexel stellt Jacqueline Käs und Peter Bamert zur Wiederwahl. Beide werden einstimmig gewählt.

- Wahl der Revisoren

Maria Zahnd und Gabriella Ledermann werden einstimmig als Revisoren wiedergewählt.

9. News vom Dachverband SozialdiakonIn

Derzeit gibt es keine Neuigkeiten.

10. Verschiedenes und Schlusswort

Jacqueline Käs berichtet von der Vorstandsretraite, die sehr konstruktiv und auch für das persönliche Kennenlernen wertvoll verlaufen ist.

Dirk Andexel fragt das Plenum, was ihnen «auf der Seele brennt» und wo der zag-Vorstand unterstützen können.

Folgende Themen werden genannt:

-Synodalwahlen, Winterthur. Es wurde aufgefordert, sich wählen zu lassen, und dann wurden die Plätze aber nicht an Sozialdiakone vergeben, die sich beworben hatten, sondern an Pfarrpersonen. Es wäre wichtig, sich hier einzusetzen, dass die Plätze auch an Sozialdiakone vergeben werden. In anderen Bezirken, so wird berichtet, kommt es zu Kampfabstimmungen, es können sich so viele melden, wie wollen. Die kirchlichen Angestellten dürfen nur zu einem Prozentsatz vertreten sein, so dass dann die kirchlichen Angestellten bei Überschreitung der Quote wegfallen.

-Winterthur: Eine Grafikerin soll aus dem Diakoniekredit der Landeskirche finanziert werden. Es sollen auch andere Berufsgruppen aus dem Diakoniekredit unterstützt werden. Severin Frenzel macht den Hinweis, dass der Diakoniekredit kaum von Sozialdiakonen genutzt wird. Dieser Punkt soll vom Vorstand angeschaut werden und wird auf die Pendenzenliste gesetzt. Es gibt auch noch weitere Unterstützungsmöglichkeiten ausserhalb des Diakoniekredits von anderen Organisationen. Es wird angeregt, dass der Vorstand diese Informationen sammelt und im Newsletter darüber informiert.

-Problematisch ist die aktuelle Pfarrstellenzuteilung. Die Liste ist online: <https://www.zhref.ch/intern/kirchenpflege/allgemeines/aktuell/amtsperiode-2020-2024-der-gemeindepfarrerinnen-und-gemeindep.pdf/@@download/file/Amtsperiode%202020-2024%20der%20Gemeindepfarrerinnen%20und%20Gemeindep.pdf>

Grosse Gemeinden erhalten bis zu 100 % mehr. Die Zuteilung ist nur nach Mitgliederzahlen vorgenommen worden, nicht entsprechend der vor Ort anfallenden und geleisteten Arbeit. Es wird befürchtet, dass durch die Zuteilung von zusätzlichen Pfarrstellenprozenten in grossen Gemeinden diakonische Stellenprozente bedroht sein könnten. Der Vorstand wird gebeten, sich dieser Angelegenheit im Sinne der Sozialdiakoninnen und -diakone anzunehmen. Dieser Punkt wird auf die Pendenzenliste gesetzt.

-Es wird eine bessere Ausbildung der Sozialdiakoninnen und -diakone gewünscht. Für die anstehenden Veränderungen (Pensionierungen, weniger Stellenprozente der Pfarrpersonen in kleineren Gemeinden) wird bezweifelt, ob die Ausbildung für zukünftig hinzukommenden Aufgaben ausreicht. Im Plenum wird ein stärkeres Gewicht des Berufs innerhalb der Landeskirche gewünscht. Jacqueline Käs berichtet über bisherige grosse Bemühungen in dieser Frage. Bemühungen in dieser Richtung sollen bei der zag gebündelt werden. Das Plenum erachtet individuelle Vorgehensweisen, Anrufe oder Mails Einzelner an die Landeskirche, als wenig sinnvoll und eher hinderlich, da sie oft sehr emotional ausfallen. Die zag soll bei gemeinsamen Anliegen lieber inhaltlich durchdachte Kampagnen aufgleisen.

-Das Berufsbild wird sich verändern. Hier muss die zag langfristig dranbleiben. Irena ist in der Bezirkskirchenpflege, Ressort Diakonie, und kann eine Schnittstelle zum Austausch sein. Es wird angeregt, dass die zag auch thematische Arbeitsgruppen bilden könnte, um an Themen weiterzuarbeiten und Mitglieder zur Mitarbeit einlädt.

-Jacqueline Käs lädt alle Anwesenden ein, den Vorstand zu informieren, wenn ihr oder ihm auffällt, dass unser Berufsstand verzerrt dargestellt oder wahrgenommen wird, wie etwa in der Profilbroschüre, wo wir ganz gefehlt haben. Aus dem Plenum kommt der Wunsch, dass bei der zag gemeinsame Anliegen gebündelt und gemeinsam nach aussen vertreten werden, etwa durch eine vom Vorstand lancierte Unterschriftenkampagne. Dieser Vorschlag trifft im Plenum auf einhellige Zustimmung und wird auf die Pendenzenliste gesetzt.

Pendenzen aus der MV:

1. Der Vorstand kümmert sich um den Sachverhalt, dass der Diakoniekredit für andere Berufsgruppen geöffnet werden soll, was vom Plenum nicht gutgeheissen wird, und informiert weiter.
2. Die neue Zuteilung der Pfarrstellen könnte eine Bedrohung der sozialdiakonischen Stellenprozente in grossen Gemeinden sein. Der Vorstand setzt sich dafür ein, dass die Stellenprozente erhalten bleiben.
3. Der Vorstand kann bei Bedarf zukünftig Unterschriftenkampagnen zu berufspolitischen Anliegen der Sozialdiakoninnen und -diakone lancieren.

Jacqueline Käs schliesst die Mitgliederversammlung mit einem kleinen Text um 18:35 Uhr.

Jacqueline Käs lädt ins TimeOut zum Apéro.